



# Energielagebericht Dezember 2022

*Heiko Wenig*

Aktuell geht es um Herzchakraöffnung, emotionale Integration von Licht in einer geerdeten, gelebten Form.

Das beinhaltet Themen der Herzensannahme eines größeren Ganzen, der Intensität der Lichtqualitäten, Offenheit, Bereitschaft für Wandel, Entschlossenheit für das Positive und Lichtvolle. All diese Themen wirken massiv auf die Herzchakraregion und damit auch auf die Lungen und Bronchien. Durch die hohe energetische Intensität auf der Ebene des Herzchakras, wirkt dies auch in Form von Klärung und Reinigung im physischen Bereich. Die Folge dieser Reinigungsprozesse kann eine tiefe emotionale Öffnung sein.

Häufig kann man wahrnehmen, dass Energien, wenn sie mit hoher Intensität einströmen, an Membranen, die mit verschiedenen Chakren verbunden sind, anstehen. Durch die Wirkung der Energie auf diese Membranen werden die Chakren angeschwungen und „gerieben“, was dann zu Transformationen in den entsprechenden Ebenen führt. So auch im derzeitige Prozess.

Das Herzchakra ist bei vielen derzeit sehr „berührt“. Es gibt unterschiedlichste Arten, wie sich die Energie hier zeigt; von starken Schwankungen – sehr offen und intensiv verschlossen, zu intensiven Transformationen, emotional sehr sensitiv, wackelig und instabil zu schlagartig eintretenden Zuständen von tiefer Freude, Glückseligkeit und Frieden.

Viele haben gerade das Gefühl nicht mehr viel auf die Reihe zu bekommen. Das liegt an der Erhöhung der Durchdringungsintensität der Energien. Die emotionale Intensität ist sehr gewachsen.



Dadurch kommt es auch im mentalen zu massiven Verwirrungen. Das führt zu vielen Klärungen und Reinigungen in den Gedanken. Vor allem ist es hier aber wichtig den Fokus auf die Sprünge der Weiterentwicklung zu legen, die dabei stattfinden. Es sind riesige Sprünge, die sich darin vollziehen. Der mentale Geist hat nur Schwierigkeiten da mitzukommen und die Erdung zu behalten.

Bei vielen führt das zu einem erhöhten Ruhebedürfnis. Energiedurchströmungen, die einem übergeordneten Zweck dienen, führen zu Transformationen und Klärungen, was subjektiv häufig als anstrengender empfunden wird und zu mehr Schlaf- und Ruhebedürfnis führt. Dies fällt in die Kategorie Lichtkörpersymptome.

Eine der intensivsten Herausforderungen dieser Zeit, ist die Liebe zur Feststofflichkeit, zur Körperlichkeit und zur Dualität als Existenzform zu erzeugen. Resonanzen der Flucht vor der Körperlichkeit und Ablehnung der Feststofflichkeit bringen derzeit auch vermehrt negative Körperresonanzen hervor. Hier geht es darum die Perspektive in die spirituelle Ebene zu verlagern und von dort aus die Liebe zur Feststofflichkeit, zur Existenz innerhalb der Feststofflichkeit mit der Lichtkraft zu entfalten, aufzubauen, zu intensivieren und auch zu erden. Dazu ist es notwendig die Lichtenergie in die Feststofflichkeit hineinzulegen und sie mehr und mehr zu verkörpern. Wenn hier noch Ablehnungsmuster wirken, entstehen Spannungen im körperlichen.

Nach wie vor sind die emotionalen Schwankungen in der Polarität sehr intensiv. Zwischen der totalen Erfülltheit, des Ganzseins und Schwäche, Instabilität. Zwischen emotionaler Härte, Gereiztheit, Überlastung und dann wieder zu hoher Motivation und Begeisterung.

Diese stehen auch mit immer wieder plötzlich geschehenden Öffnungen des Kronenchakras in Zusammenhang, durch die dann die darüberliegenden Chakren sehr massiv mit Licht durchflutet und erfüllt werden, gefolgt von subjektiv empfundenen Phasen des Stillstands.



Das gleiche gilt auch für die Erdung der spirituellen und emotionalen Ebene. Teilweise geht die Erdung hier sehr intensiv und tief und dann bricht diese plötzlich wieder weg und ein Gefühl der Schwerelosigkeit (wie im Weltall ;) ) folgt.

Diese Prozesse sind darauf zurückzuführen, dass Verhärtungen und Verkrustungsstrukturen der Energie transformiert werden. Es steht eine nächste Stufe des Durchbruchs an. Die Energien, die sich aufgebaut haben, sollen jetzt tiefer integriert werden, wodurch sich aber erstmal persönliche Resonanzen von z.B. Selbstzweifeln, unerwünschten Manifestationen im Außen, welche ein Gefühl des Unvermögens oder äußere Begrenzungen erzeugen, zeigen.

Dadurch werden aber auch Grenzen sichtbar, wie weit das Licht ausgedehnt ist und wo es jetzt als nächstes gilt, die nächste Stufe zu der Lichterfüllung zu eröffnen.